

Erlebnistage der TSV 1848 Hungen Senioren-Gymnastikgruppe „Sooo Vital“ vom 17.08. bis 24.08.2014 in Ostfriesland

Ostfriesland war das Ziel einer Achttagereise der Senioren-Gymnastikgruppe „Sooo Vital“. Ein erster Stopp wurde in Bad Zwischenahn im über 14 ha großen Park der Gärten mit Besichtigung der prächtigen Anlagen eingelegt. 2002 fand hier die Landesgartenschau statt.

Danach wurde die Unterkunft im Landgasthof „Alte Post“ in Aurich – Ogenbargen bezogen.

Am zweiten Tag starteten wir in die Welt des Schiffbaus zur Meyer-Werft nach Papenburg -, ein Familienbetrieb in siebter Generation mit ca. 3.000 Mitarbeitern -. Sie verfügt weltweit über die modernsten Anlagen im Schiffbau. Das Besucherzentrum der MEYER WERFT bietet interessante Einblicke in die technisch komplexen Abläufe im Schiffbau.

Von zwei Besuchergalerien kann man die im Bau befindlichen großen Kreuzfahrtschiffe bewundern. Der Besuch beginnt mit einem Film und einem Überblick über die mehr als 215-jährige Unternehmensgeschichte. Zudem erhält der Besucher einen spannenden Einblick in den modernen Schiffbau: Kurzweilige Filme, eine Musterkabine, Fotos aus dem Innenleben der Schiffe sowie Informationen und Exponate zum Stahlbau oder zur computergesteuerten Konstruktion erwarten die Gäste.

Hier werden Kreuzfahrtschiffe, Passagierschiffe, Forschungsschiffe, Fähren und Gastanker gebaut. Das riesige Kreuzfahrtschiff „Quantum of the Seas“ war gerade Tage zuvor ausgedockt worden und wird nun am Ausrüstungskai der Werft endausgerüstet. Es konnte in voller Größe bestaunt werden. Nach diesen überwältigenden Eindrücken legten wir eine Mittagspause in der Stadt Leer ein.

Anschließend brachte uns unser Reiseleiter die Geschichte der Fehnkolonie näher. Deutschlands älteste und längste Fehnkolonie liegt im nördlichen Emsland mit 40 km langen Kanälen. Zuerst wurde ein Kanal in das zu kultivierende Moor vorgetrieben, der einerseits zur Entwässerung diente, dann ein wichtiger Verkehrsweg wurde, anschließend begann man mit dem Torfabbau. Ein Fehnmuseum in Großefehn brachte uns diese Geschichte näher.

Am nächsten Tag erwartete uns wieder ein Höhepunkt, nämlich die Fahrt mit der Fähre zur Insel Norderney – die zweitgrößte ostfriesische Insel in der Nordsee - mit endlos langen Stränden und Dünen. Eine Inselrundfahrt bot viele Informationen. Genügend freie Zeit zum Bummeln oder Verweilen stand zur Verfügung, bevor die Rückreise mit der Fähre erfolgte.

Der vierte Tag führte uns durch Aurich mit ausführlichen Erklärungen der Reiseführerin. Anschließend erfolgte eine Teezeremonie mit der Handhabung von Ostfriesentee bei der Firma Blume in Friedeburg mit Gelegenheit zum Einkauf. Danach Weiterfahrt nach Wilhelmshaven zum Kai, wo die Schiffe nach Helgoland ablegen. Auf der Rückfahrt besichtigen wir die Stadt Jever und abends fand mit gegrillten Köstlichkeiten, einem Alleinunterhalter, Gesang und Tanz der Tag seinen Abschluss in der Lehmhütte.

Der Ausflug am darauffolgenden Tag führte uns zu dem imposanten Wasserbauwerk, dem Ems-Sperrwerk. Das Ems-Sperrwerk verbessert den Sturmflutschutz an der Ems, die Deiche hinter dem Sperrwerk müssen jedoch weiterhin erhalten werden. Bei Schiffsüberführungen wird die Ems mit Hilfe des Sperrwerkes kurzzeitig angestaut.

Nun folgte noch der Besuch der Stadt Emden, sie ist die größte Stadt Ostfrieslands und liegt an der Emsmündung sowie des malerischen Künstler- und Fischerdorfs Greetsiel an der Nordseeküste mit reichlicher Freizeit zum eigenen Erkunden, außerdem der Besuch des Siel- und Schöpfwerks Knock. Es ist für die Entwässerung weiter Teile Emdens und der Gebiete nördlich von Emden zuständig. Der schöne Tag endete mit dem beliebten Spiel der Ostfriesen, dem Bosseln.

Am Freitag starteten wir zum JadeWeserPort in Wilhelmshaven. Dieser ist Deutschlands einziger Container-Tiefwasserhafen. Seit September 2012 ist der Hafen in Betrieb. Hier können Containerschiffe anlegen und ihre Ladung löschen, leider war jedoch zu diesem Zeitpunkt kein Schiff zu sehen.



Weiter ging die Fahrt zu den Sielorten an der Nordsee – Horumersiel, Carolinensiel, Harlesiel, Neuharlingersiel, Bengersiel, Neßmersiel-. Ihre Namen verdanken die Orte der Lage direkt am Deich. Seit Jahrhunderten ringen die Menschen in Ostfriesland dem Wattenmeer Land ab und schützen es mit Deichen. Sogenannte Siele leiten das Wasser der Entwässerungsgräben durch die Deiche in die Nordsee, lassen aber kein Meerwasser ins Binnenland. Vielfach wurde der Durchlass mit einer Schleuse und einem Hafen kombiniert.

Am vorletzten Tag wurde die Zeit zu einem Bummel durch die Stadt Aurich genutzt und teilweise nochmals der Ostfriesentee mit einer Ostfriesentorte genossen.

Zum Abschluss des Tages traf sich die Gruppe in der Lehmhütte zu einem geselligen Beisammensein mit allerlei Vorträgen, Gesangseinlagen und lustigen Spielen und tags darauf wurde die Heimreise angetreten. Diese Reise war ein voller Erfolg und die Teilnehmer konnten wieder einen Teil Deutschlands kennenlernen, was wir unserer Leiterin Inge Jackl verdanken.

Weitere Informationen auch immer unter: www.TSV1848Hungen.de.

Trainieren mit **S**pas im **V**erein